

63.2/6 Pfd. Sterl. per Kassa, 64.0/0 Pfd. Sterl. per 3 Monate. Best selected Kupfer war 67.0/0 bis 68.0/0 Pfd. Sterl. notiert. Zinn. Das Geschäft beschränkte sich wieder auf die Kreise der berufsmäßigen Spekulation, die die Situation ausnutzte, um die Notierungen für nahe Lieferung fortgesetzt in die Höhe zu schrauben, während die Notierung für Dreimonatsware zurückging, so daß sich die Spannung vorübergehend auf 14 Pfd. Sterl. stellte. Der Konsum bleibt weiterhin zurückhaltend und kauft nur das notwendigste. Die Schlußnotiz war am Freitag 205.0/0 Pfd. Sterl. Kassa, 191.0/0 Pfd. Sterl. 3 Monate. Blei hat sich dank einer sehr regen Nachfrage und geringer Ankünfte weiter wesentlich befestigt, und das Geschäft hat sich auch für Lieferungsware gehoben. Blei schloß am Freitag 15.15/0 bis 15.17/6 Pfd. Sterl. Zink war ruhig, die Notierung unverändert 27.0/0 Pfd. Sterl. nominal. (Halberstadt, den 27./12. 1911.)

[K. 1024.]

**Aus der Kaliindustrie.** Kali in Süddeutschland. Die geologische Landesanstalt berichtet, daß die Grenzen des Kaligebietes in Oberelsaß im Süden Reiningen, im Osten Sennheim, im Norden Meienheim, im Westen etwa die Tram-bahnlinie Ensisheim-Mülhausen sind. In Meienheim liegt das Kali mit ca. 950 m am tiefsten. Nach Süden nimmt die Tiefe ab. — In Sierenz werden größere Tiefbohrungen ausgeführt. Der Bau des Bohrturmes ist im Gange. Er liegt einige hundert Meter von der Bahnstation entfernt an der Straße nach Kembs. — Auch am Kaiserstuhl, dem in der Nähe des Rheines sich erstreckenden Höhenzug vulkanischen Ursprungs werden zurzeit Nachforschungen nach dem Vorhandensein von Kali angestellt.

—r.

Die Gewerkschaft Neuhof bei Fulda beschloß die Errichtung von Chlorkaliumfabriken in Ellers und Hessenmühle. —r. [K. 1016.]

**Berlin.** Die Della Rocca Chemische Fabriken A.-G. (vgl. diese Z. 24, 303 [1911]), die mit einem Kapital von 2 Mill. Mark ausgestattet ist, verzeichnet für das am 30./6. beendete Geschäftsjahr nur einen Zinsengewinn von 35 383 M. Der Gesamtgewinn einschließlich 9660 M Vortrag beträgt somit 45 143 M der durch Unkosten und Abschreibungen aufgezehrt wird. Die Verwaltung hat sich bisher nicht dazu entschließen können, die für die Schaffung einer Verbindung zwischen Mine und Eisenbahn erforderlichen Kapitalien bereitzustellen. Über die Möglichkeit, von anderen Minen ohne Anwendung größerer Mittel Rohmaterialien zu beziehen, schwelen noch Verhandlungen.

Gl. [K. 1015.]

**Halle a. S.** Der Bau der großen genossenschaftlichen Zementfabrik, die der Thüringische Arbeitgeberverband für das Baugebilde seit Jahresfrist plant, ist nunmehr gesichert. Die Bezirksvereine geben ihre Zustimmung zu dem endgültigen Abbau der tonhaltigen Grundstücke in Sättelstedt bei Halle. Von den gezeichneten Beträgen wurden 20% sofort gezahlt.

—r. [K. 1022.]

**München.** Mit einem Stammkapital von 345 000 M wurde hier die Chemische Fabrik Friedrich Deiglmayr G. m. b. H. gegründet. Gegenstand des Unternehmens sind Herstellung

von Kohlensäure, Benzin. Der Gesellschafter Friedr. Deiglmayr, München, legt die von ihm in Ziesing betriebene Kohlensäurefabrik und Benzinraffinerie samt Anwesen zum Annahmewert von 344 000 M auf das Stammkapital ein. —r. [K. 1017.]

Mit einem Aktienkapital von 1 Mill. Mark wurde hier die Diamalt A.-G. gegründet. Das Unternehmen bezweckt Fabrikation und Vertrieb von Diamalt-, Nähr- und Malzpräparaten.

—r. [K. 1020.]

**Hamburg.** Norddeutsche Spritewerke. Die Einnahmen waren größer als im Vorjahr. Die Beschäftigung war gut, das Ertragnis des Ausfuhrgeschäftes befriedigend. Die Nebenbetriebe brachten höhere Einnahmen. Das Konto „Beteiligungen“ erhöhte sich durch Übernahme von 96 000 M Anteilen der Ostdeutschen Spritfabrik. Abschreibungen 60 012 (58 057) M. Reingewinn 450 591 (412 475) M. Dividende 15 (14)% Vortrag 37 191 (32 416). Gr. [K. 1012.]

**Stettin.** „Union“ Fabrik chemischer Produkte. Bruttogewinn 3 369 596 (4 203 748) Mark. Hierbei ist zu berücksichtigen, daß im Vorjahr der bekannte Effekten Gewinn von 1 511 729 M aus dem Verkaufe von 10 000 Pfd. Sterl.-Aktien der Pacific Phosphate Co. eine wesentliche Steigerung des Gesamtgewinnes herbeiführte. Abschreibungen 373 948 (285 640) M. Reingewinn 1 796 960 (2 729 654) M. Dividende 20 (25)% Vortrag 369 881 (508 795) M. In der Bilanz haben sich die Deböten von 5,8 auf 6,3 Mill. Mark erhöht; die Kreditoren halten sich von 2,4 auf 2,1 Mill. Mark ermäßigt. Warenbestände sind mit 1,1 (1,7) Mill. Mark bewertet.

[K. 1014.]

## Personal- und Hochschulnachrichten.

Dem Ordinarius der Chemie Prof. Dr. O. Fischer, Erlangen, wurde Titel und Rang eines Geheimen Hofrats verliehen.

Apotheker E. Friedrich, Wien, Ehrenmitglied des Allgem. Österr. Apothekervereins, wurde der Titel eines Kaiserlichen Rats verliehen.

P. h. A. Guye, Direktor des Laboratoriums für physikalische Chemie an der Universität Gér., ist von der Royal Institution of Great Britain in London zum Ehrenmitglied gewählt worden.

Dr. jur. et phil. E. Klöppel, Elberfeld, ist das Prädikat Professor verliehen worden.

Dr. Burkhardt, Chemiker, wurde auf weitere 5 Jahre zum nichtständigen Mitgliede des Patentantes unter Verleihung des Charakters als Geh. Reg.-Rat ernannt.

An dem neuingerichteten Nahrungsmittel- und Drogenlaboratorium des State College von Montana in Bozeman wurden W. M. Cobleigh zum Staatschemiker, C. E. Millet zum Leiter der Drogenuntersuchungen, D. L. Weatherhead zum Nahrungsmittelanalytiker und D. B. Swingle zum Bakteriologen ernannt.

Dem nicht etatsmäßigen a. o. Professor an der Universität Freiburg i. Br., Dr. E. Riesenfeld, Assistenten am Chem. Laboratorium, wurde von Sommersemester 1912 ab ein Lehrauftrag für qualitative Analyse erteilt.

Prof. Dr. T. h. P a n z e r ist nach dreijährigem Provisorium als ord. Professor der Tierärztlichen Hochschule in Wien angestellt worden.

Prof. Dr. T. h. P f e i f f e r , Breslau, hat den Ruf nach Leipzig-Möckern abgelehnt (vgl. diese Z. 24, 2401 [1911]).

A. S e y d e l , Fachlehrer an der Kgl. Höheren Webschule in München, ist zum Direktor der Städtischen Webschule in Werdau ernannt worden.

Reg. Rat Dr. W e b e r , wissenschaftlicher Organisator der Dresdener Hygiene-Ausstellung, ist als Nachfolger für Gehoimrat U h l e n h u t , der nach Straßburg als Direktor des dortigen Hygieneinstituts berufen worden ist, zum Direktor im Kaiserlichen Gesundheitsamte mit dem Titel Geh. Reg.-Rat ernannt worden. Er übernimmt die Leitung der im Groß-Lichterfelde eingerichteten bakteriologischen Abteilung.

Dr. G. W i e g n e r habilitierte sich in Göttingen für Chemie.

Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. H. W i c h e l h a u s , Berlin, feiert am 8./I. seinen siebzigsten Geburtstag.

Gestorben sind: E. B o c h t e r , Direktor und Vorstand der A.-G. für Bleicherei, Gerberei und Appretur Augsburg vorm. Heinrich Prinz Nachfl., am 4./12. — J. C e e c h , Chefchemiker der A.-G. der Schönriesener Zuckerraffinerie, am 13./12. — Dr. A. H. K o e l k e am 7./12. infolge einer Vergiftung durch Blausäuredämpfe beim Arbeiten in Neu-York im Alter von 25 Jahren. — L. R o e m e r , langjähriger Direktor der Papierfabrik Baienfurt, am 15./12. in Biberach. — F. S k u t t e k , Redakteur der Wochenschrift des Zentralvereins für die Rübenzuckerindustrie Österreichs und Ungarns, am 11./12. in Wien im Alter von 39 Jahren. — C. W a g n e r , Großindustrieller, Teilhaber der Papierfabriken Knöckel, Schmidt & Co., im Alter von 91 Jahren in Lambrecht (Pfalz).

## Eingelaufene Bücher.

**S t a m m e r , K.**, Jahresbericht über d. Untersuchungen u. Fortschritte auf d. Gesamtgebiete d. Zuckerfabrikation. Hrsg. v. J. Bock. 50. Jahrg. 1910. Mit 11 in den Text eingedr. Abbild. Braunschweig 1911. Friedrich Vieweg & Sohn.

Geh. M 15,—; geb. M 16,—

**U b b e l o h d e , L.**, u. **G o l d s c h m i d t , F.**, Handbuch d. Chemie u. Technologie der Öle u. Fette. Chemie, Analyse, Gew. u. Verarbeitung d. Öle, Fette, Wachse u. Harze. In 4 Bänden. III. Bd. 2. Abteilung. Leipzig 1911. S. Hirzel.

Geh. M 34,—

## Bücherbesprechungen.

**A Text-Book of Gas Manufacture for Students.** By John Hornby. London 1911. G. Bell & Sons, Ltd.

Die englischen Gasfachleute rekrutieren sich im allgemeinen nicht wie bei uns aus Leuten, die nach einer allgemeinen technischen Vorbildung (Chemie, Maschinenbaufach) sich in der Praxis selbst ins Gasfach einarbeiten. In England ist das Gasfach ein Teil der Ingenierausbildung für sich, und es ist daher auch erklärlich, daß es für diesen Ausbildungszweig eigene Lehrbücher gibt, die dem

Schulmäßigen so recht angepaßt sind. Ein solches Werk ist das vorliegende. Es erfüllt seinen Zweck sicherlich in ganz vorzüglicher Weise, da es den Fabrikationsvorgang an Hand vorzüglicher Abbildungen ausführlich schildert und auch den üblichen Untersuchungs- und Kontrollmethoden einen breiten Platz einräumt. Daß es dabei hauptsächlich auf englische Gasproduktionsverhältnisse Rücksicht nimmt, wird es für den kontinentalen Leser noch interessanter machen. Wenn allerdings jemand mehr darin sucht, als für den praktischen Bedarf geschilderte Apparate und Verfahren, so wird er enttäuscht. Insbesondere fehlen Literaturhinweise vollständig, die bei der Bedeutung des größten und ältesten Fachjournals, des Journal of Gaslighting and Water Supply einen großen Wert hätten.

Fürth. [BR. 126.]

**H a n d b u c h d e r b i o c h e m i s c h e n A r b e i t s m e t h o d e n**. Bearbeitet von Prof. Dr. E. A b d e r h a l d e n , Berlin. — Prof. Dr. W. A u t h e n r i e t h , Freiburg i. B. — Prof. Dr. H. B e c h h o l d , Frankfurt a. M. — M. T. B u r r o w s , Neu-York. — Prof. Dr. A. C a r r e l l , Neu-York. — Dr. phil. E d e l s t e i n , Berlin. — Exz. Geh. Rat. Prof. Dr. E m i l F i s c h e r , Berlin. — Prof. Dr. O t t o F o l i n , Boston. — Prof. Dr. S i g m u n d F r ä n k e l , Wien. — Priv.-Doz. Dr. F ü h n e r , Freiburg i. B. — Priv.-Doz. Dr. F u h r m a n n , Graz. — Geh. Rat Prof. Dr. V. H e n s e n , Kiel. — Prof. Dr. M. K u m a g a w a , Tokio. — Priv.-Doz. Dr. E. L e t s c h e , Tübingen. — Dr. phil. P. A. L e v e n e , Neu-York. — Prof. Dr. L o c k e m a n n , Berlin. — Dr. med. H. L o h r i s c h , Chemnitz. — Prof. Dr. E. S. L o n d o n , St. Petersburg. — Prof. Dr. M a c a l l u m , Toronto. — Prof. Dr. L e o n o r M i c h a e l i s , Berlin. — Prof. Dr. M o r a w i t z , Freiburg i. B. — Prof. Dr. F r a n z M ü l l e r , Berlin. — Prof. Dr. H e r m a n n P f e i f f e r , Graz. — Prof. Dr. P o h l , Prag. — Prof. Dr. P r e g l , Innsbruck. — Priv.-Doz. Dr. E r n s t G. P r i n g s h e i m , Halle a. S. — Priv.-Doz. Dr. H. P r i n g s h e i m , Berlin. — Priv.-Doz. Dr. R o h d e , Heidelberg. — Dr. med. et phil. P. R o n a , Berlin. — Dr. phil. V a n S l y k e , Neu-York. — Hofrat Prof. Dr. J. S t o k l a s a , Prag. — Prof. Dr. J. T r a u b e , Berlin. — Priv.-Doz. Dr. V ö l t z , Berlin. — Herausgeg. von Prof. Dr. E m i l A b d e r h a l d e n , Direktor des Physiol. Institutes der Tierärztlichen Hochschule Berlin. Fünfter Band. Erster Teil. Mit 168 teils mehrfarbigen Textabbildungen. Verlag von Urban & Schwarzenberg. Berlin 1911.

Geh. M 28,—

Kürzlich ist auch der fünfte Band des Handbuchs der biochemischen Arbeitsmethoden erschienen. Dieser Teil soll, wie noch andere später zur Ausgabe gelangende Bände, als Ergänzung der früher erschienenen (1—4) dienen. Methoden, die bisher nur vom allgemeinen Gesichtspunkte aus besprochen worden sind, werden hier, besonderen einzelnen Fällen angepaßt, behandelt. Verbesserungen und Ergänzungen bereits früher erwähnter Methoden sind angeführt. Außerdem finden sich in diesem Bande einige gänzlich neue Kapitel.

Die einzelnen Abhandlungen sind wieder von